



4

**PERFEKT KURZEN** „Haararbeiten sind spülunempfindlicher als falsch aufgetragen. Keine geschwemmte oder auf dem Ansatz verbleibende Paste, sondern nur die Spülung. Die meisten der auf dem Kopf verbleibenden Produkte werden durch die Haare nicht aufgenommen.“  
 > Sebastiani & Davis, Beauty-Salon & Spa, Leipzig

**STYLING-TOOLS NIE OHNE HITZESCHUTZ** „Gitterisen, Lockenstab und Co ohne ausreichenden Schutz zu benutzen, ist wie Sonnencreme ohne Sonnenschutz! Auf Dauer geht's nicht gut, trocknet die Haare aus, macht sie spröde und brüchig. Deshalb gilt allerdings auch für zu heißes Föhnen.“  
 > Arbetzberger, L'Oréal Professionnel, Hamburg

5

## UNSER PROFITEAM

Sie wissen alles über Haare und wie man mit ihnen geht: SIEBEN HAIR-STYLISTEN und eine WIRKSTOFF-EXPERTIN haben uns ihre Pflegetricks verraten

 Alexander Dinter	 Tobias Tröndle
 Bettina Schupp	 Joel Gonçalves
 Georgi Altanbacher	 Lurie Doughty
 Nina Hagen	 Sven Hentschel

# 8

**LOCKEN-STYLING** „Naturwellen nicht in trockenem Zustand büstern, da sonst die Haare teilweise abreißen oder stumpf und irgendwie explodiert aussehen. Vorher anfeuchten oder ein leave-in-Produkt (z. B. Be Curly Creme) auftragen, das die Locken bindet und pflegt. Am besten an der Luft oder mit Föhn aufsatz vorsichtig antrocknen. Nie ganz, sonst wird's krisselig.“  
 > Alexander Dinter, Artistic Director, Aveda Academy, Berlin

# 9

**VIEL HILFT WENIG** „Einer der größten Pflegefehler ist es, zu viele Produkte übereinander zu verwenden. Spülung, Kur und dann noch Stylingcremes, das macht das Haar schlapp und hängt durch. Außerdem macht es Sinn, hin und wieder das Shampoo zu wechseln, sonst gewöhnt sich das Haar an die Pflegestoffe und kann mit der Zeit stumpf aussehen.“  
 > Bettina Schupp, GfH Forschungsabteilung

# 10

**VOLUMEN ZAUBERN** „Touppieren ist Gift für die Haare, trotzdem tun es viele. Aufwendiger, aber schonender: die Pfülle mit Papilloten oder weichen Wicklern (strahlige schädigen die Struktur!) ins Haar bringen.“  
 > Georgi Altanbacher, Creative Adviser, Schwarzkopf, Wien  
 „Fransenschnitte lassen feines Haar noch dünner aussehen. Kompakte, geometrische Schnitte funktionieren besser, ebenso eine einheitliche Farbe mit leichten Schattierungen, ohne Strähnen.“  
 > Sven Hentschel, Aveda Lifestyle Salon & Spa, Leipzig